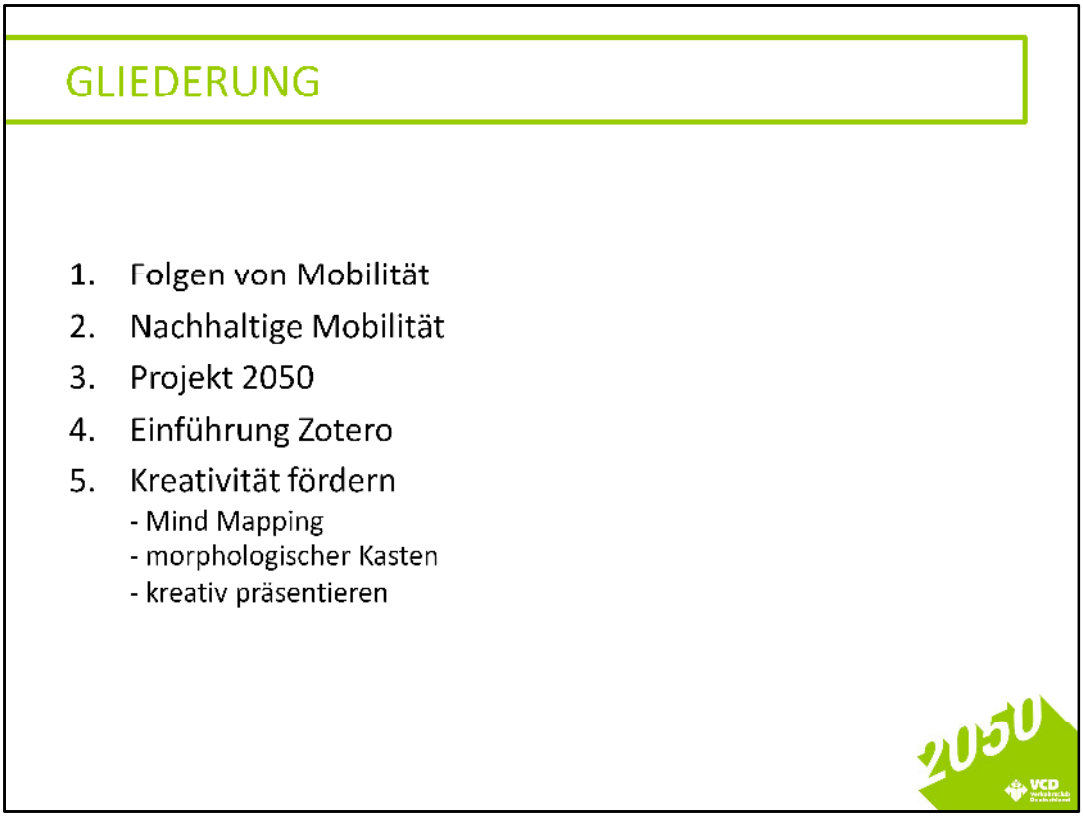
2050-ABSCHLUSSKLASSE

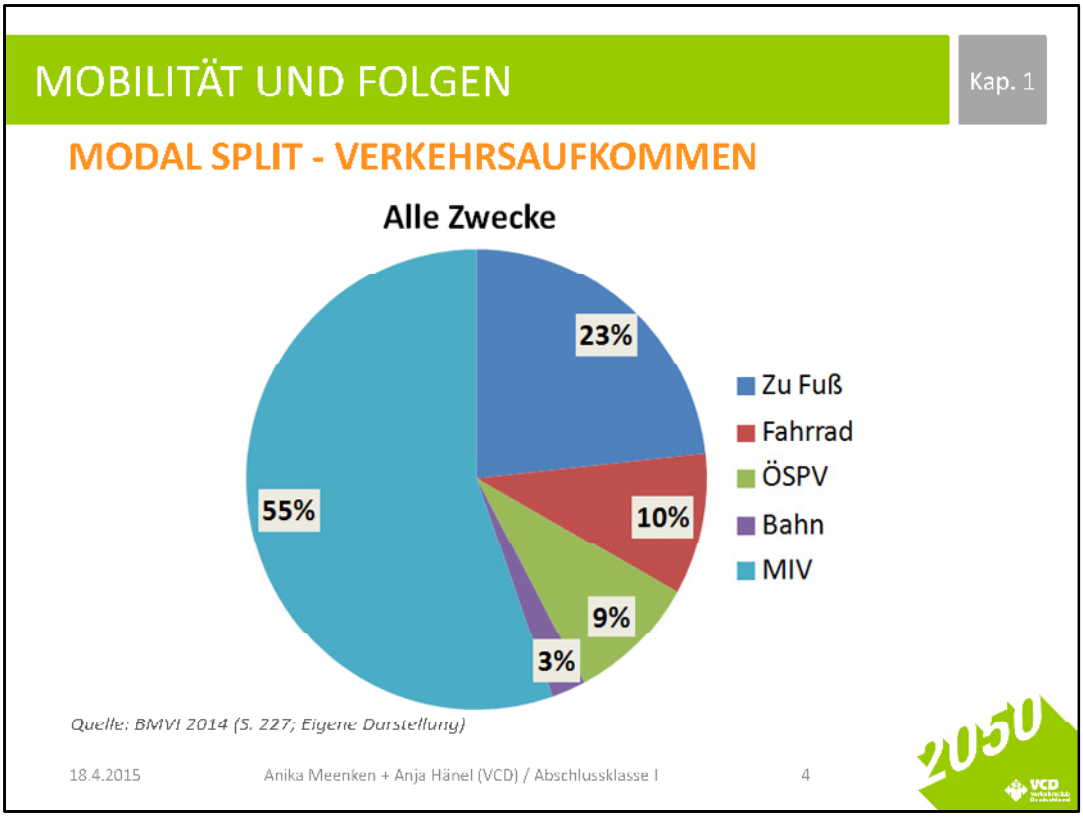
18.04.2015
Anja Hänel
Anika Meenken
Verkehrsclub Deutschland e.V.



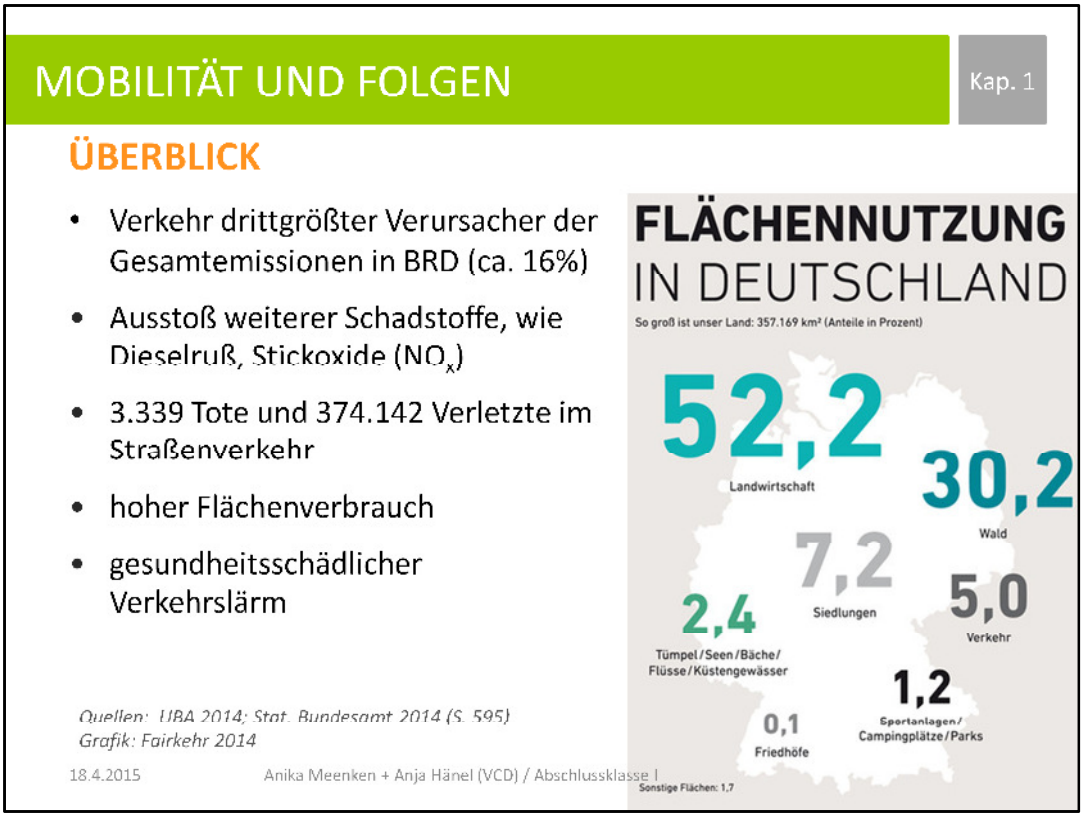
Ziele:

- Vermittlung von Wissen
  - der Folgen unserer Mobilität
  - Was wir dagegen tun können: Verlagerungspotentiale nachhalt. Mobilität

Einstieg in das Kapital über Schätzung des Hauptverkehrsmittels in Deutschland:
• mit welchem Verkehrsmittel legen wir hauptsächlich unsere Wege zurück?
• wie hoch ist der Modalspiltanteil/ zu wieviel % wird das Auto für unsere Wege benutzt?



→Klare Dominanz des MIV: mehr die Hälfte aller Wege mit Auto. Danach kommen unsere Füße, das Fahrrad, der öffentliche Schienenverkehr und die Bahn.



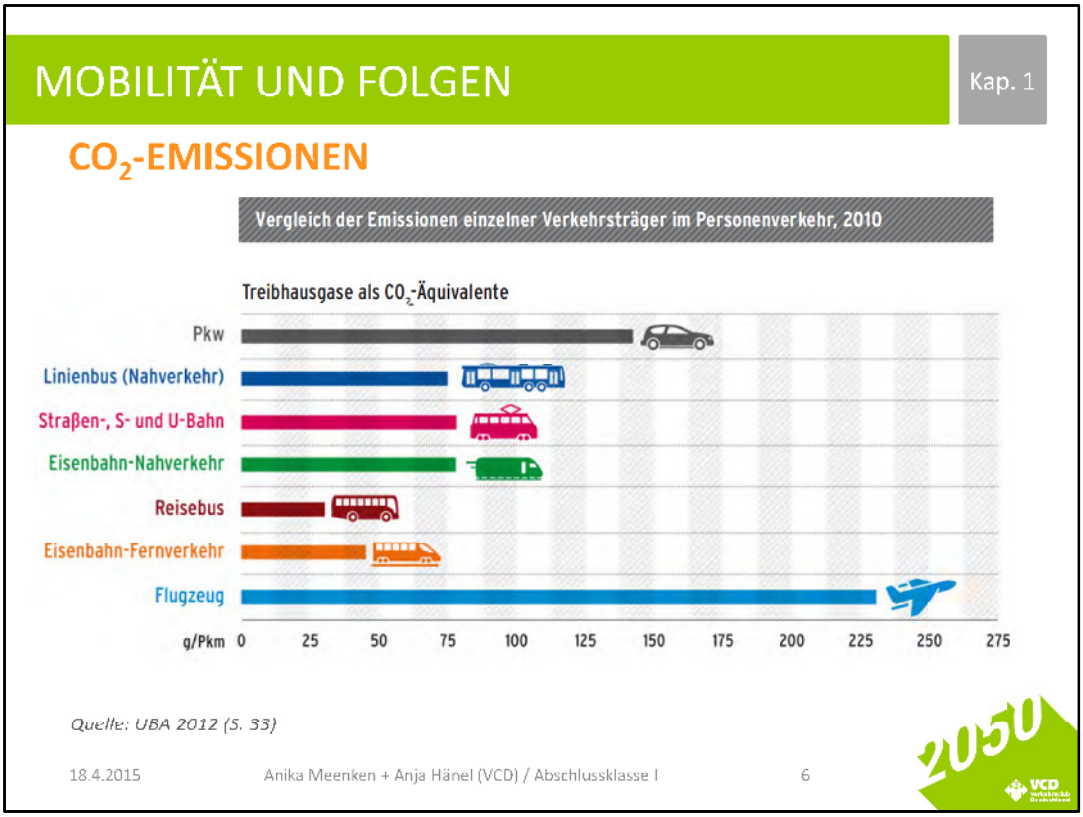
• Verkehr drittgrößter Verursacher der Gesamtemissionen in BRD (ca. 16%; UBA 2014), nach den Stromerzeugern und den privaten Haushalten (hier v.a. das Heizen)

• Ausstoß weiterer Schadstoffe, wie Dieselruß (klimawirksam: legt sich als dunkle Schicht auf den Schnee in der Arktis, so dass Reflektionskraft geschwächt wird/ weniger Sonnenstrahlung wird reflektiert, die Erde heizt sich auf) und Feinstaub (gesundheitsschädlich/ krebserzeugend durch Kleinstpartikel, die sich in den Lungen ansammeln)

• fast 3.339 Tote und 374.142 Verletzte im Straßenverkehr (stat. Bundesamt 2014)

• hoher Flächenverbrauch: 13,5% der Gesamtfläche Deutschlands sind mit Siedlungen und Verkehrswegen zugebaut (fairkehr 2014)

• gesundheitsschädlicher Verkehrslärm: Nach Untersuchungen des Umweltbundesamtes fühlen sich 50 Prozent der BürgerInnen vor allem durch Straßenverkehrslärm belästigt. Lärm bedingt wissenschaftlichen Studien zufolge ein erhöhtes Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen; zudem treten Lern-, Konzentrations- und Schlafstörungen auf. www.bmub.bund.de/P751 2014

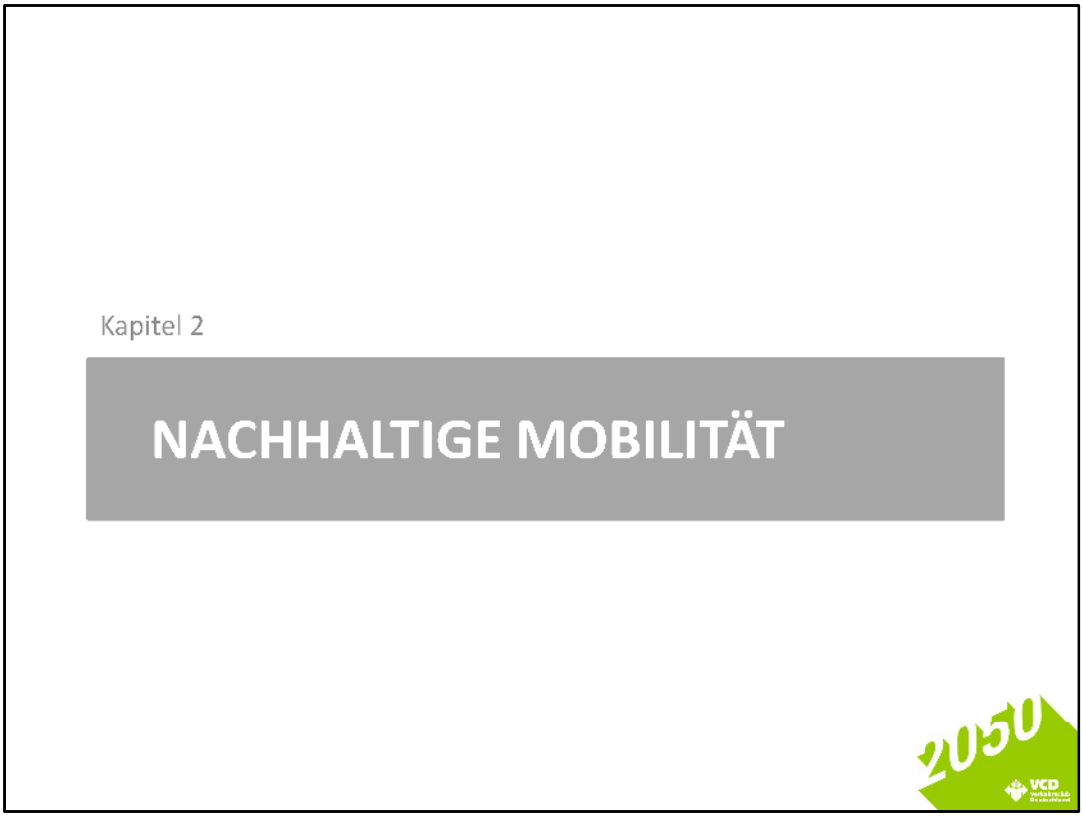


Hier sehen wir einen Vergleich der CO2-Emissionen unterschiedlicher Verkehrsträger im Personenverkehr. Die Auslastungsannahme ist entscheidende Stellschraube für den Vergleich, hier:

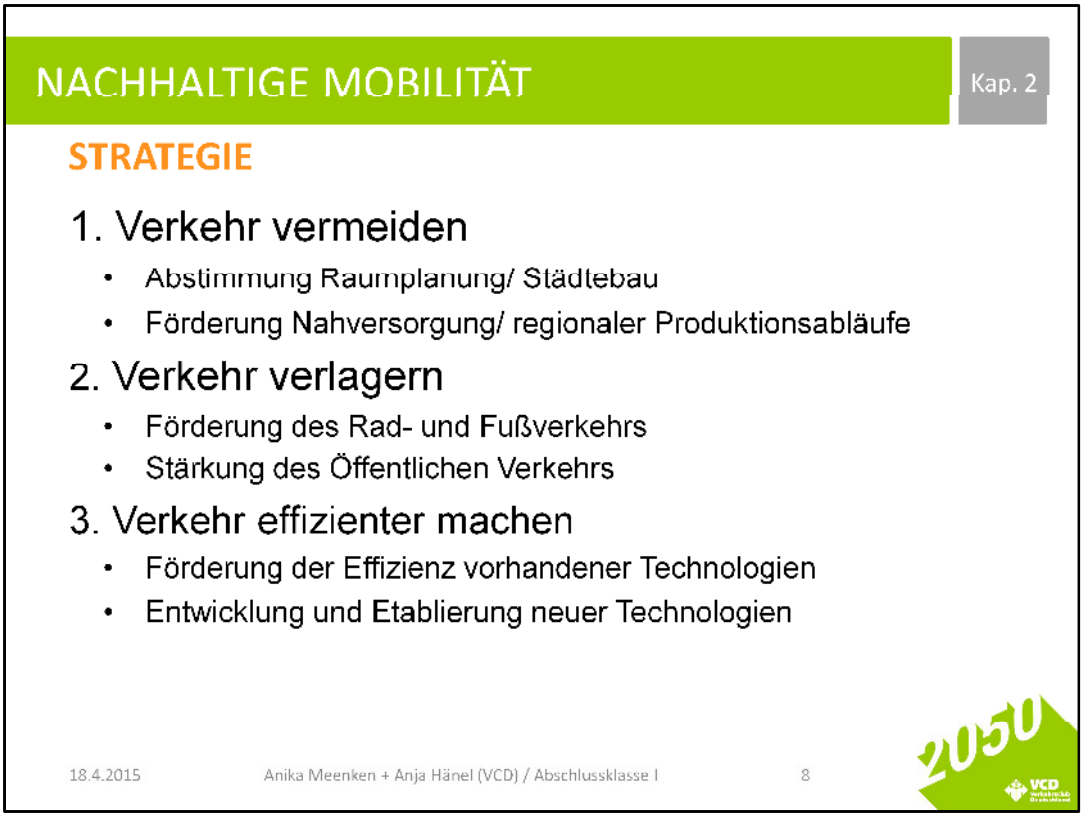
- Pkw: 1,5 P/Fahrzeug
- Reisebus: 60%
- Bahn-Fernverkehr: 44%
- Flugzeug: 73%
- Linienbus: 21%
- Bahn-Nahverkehr: 21%

Der Reisebus ist hier nach das Verkehrsmittel mit dem geringsten CO2-Ausstoß pro Personenkilometer.

Jetzt haben wir einige Folgen unserer Mobilität kennengelernt, nun wollen wir schauen, was nachhaltige Mobilität bedeutet.



Nachhaltige Mobilität: wie erreicht man diese/ nach welchem Dreiklang arbeitet auch der VCD?



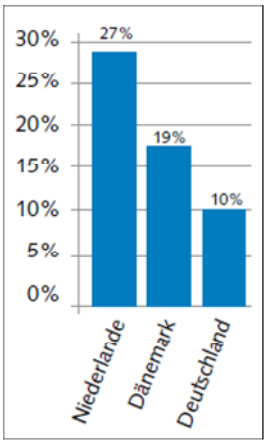
1. Verkehr vermeiden: VCD v.a. SRL-Preis für nachhalt. Verkehrsplanung, Konzept Shared Space sowie die Forderung nach Tempo30 innerorts
2. Verkehr verlagern: Fokus VCD-Arbeit
3. Verkehr effizienter machen: v.a. Fokus der Politik, Automobilkonzerne; VCD z.B. AULI,

VERLAGERUNGSPOTENTIAL

- ca. 10 % der Wege in deutschen Städten werden mit dem Fahrrad zurückgelegt
- In einzelnen Städten liegt der Radverkehrsanteil bereits nahe 30 %
- Berlin: 13%

Quelle: INFAS 2008 (S. 3); Stadt Berlin 2011 (S. 3)

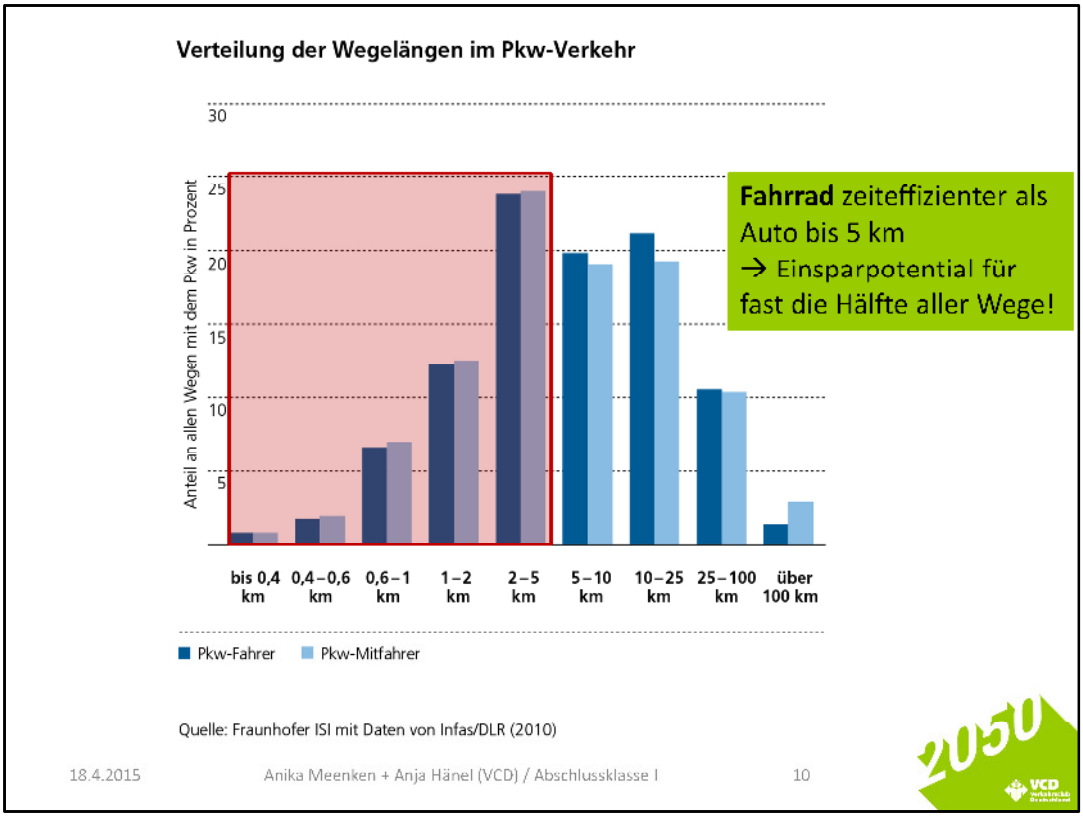
Anteil des Fahrrads an allen Wegen im internationalen Vergleich



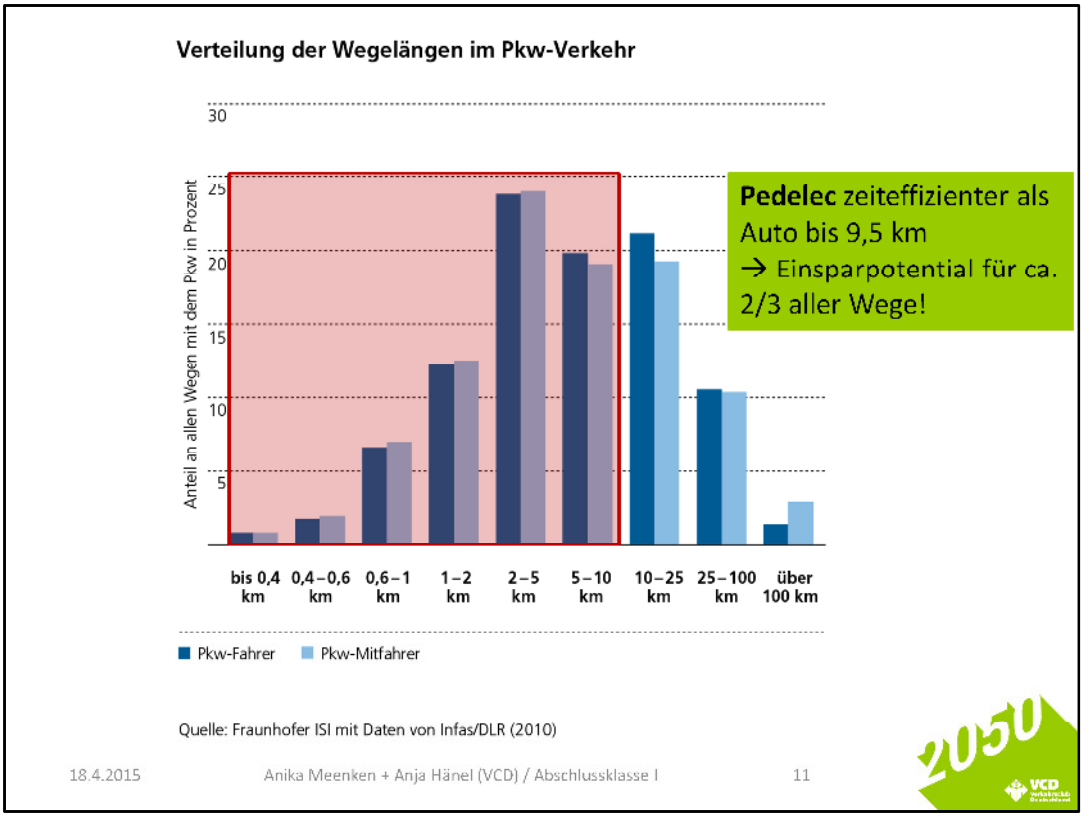
Quelle: Niederländisches Verkehrsministerium 2009

Ein Beispiel zu Verlagerungspotentialen nachhalt. Mobilität: das Fahrrad mit ein paar Kenngrößen.

• ca. 10 % der Wege in deutschen Städten werden mit dem Fahrrad zurückgelegt (INFAS 2008)
• In einzelnen Städten liegt der Radverkehrsanteil bereits nahe 30 % (z.B. Münster)
• Berlin: 13% (oder Daten aus der Stadt, wo die Vorlesung vorfindet) (Stadt Berlin 2011)



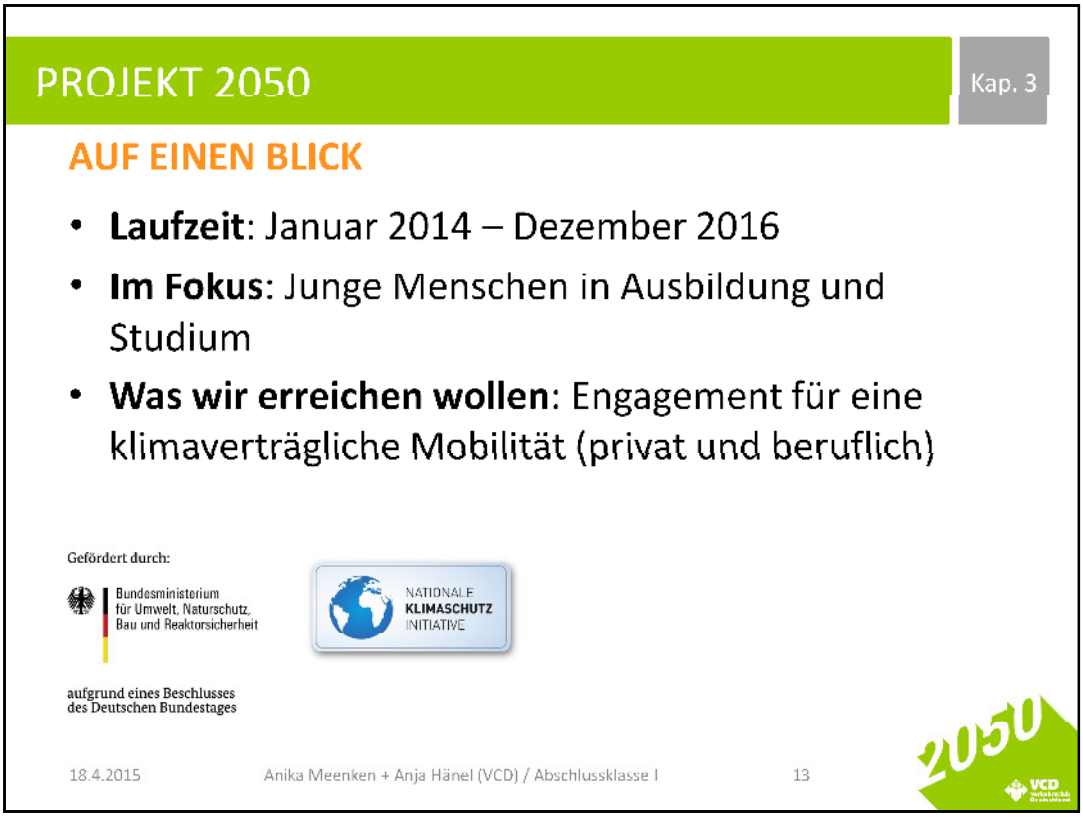
•Um auf die Verlagerungspotentiale des Fahrrads zukommen, ein Blick auf die Verteilung der Wegelängen im Pkw-Verkehr: 50% aller Autofahrten <6 km; ca. 25% <2 km
•Da das Fahrrad innerstädtisch bis 6 km das schnellste (und kostengünstigste: Benutzerkosten gerechnet auf 100 Personenkilometer MIV 17 € ←→ Fahrrad 5,5 €) Fortbewegungsmittel ist (denn die Fahrzeit beinhaltet auch die Suche nach einem Parkplatz, die Wege zum Auto und natürlich Staus) ergibt sich ein Verlagerungspotential für fast die Hälfte aller Wege.
-> CO2-Einsparpotential :Würde nur 1/3 der Strecken <6 km mit dem Rad anstelle des Autos zurückgelegt → jährliche Einsparung: 7,5 Mio t CO2 (BMVBW 2002: 20)



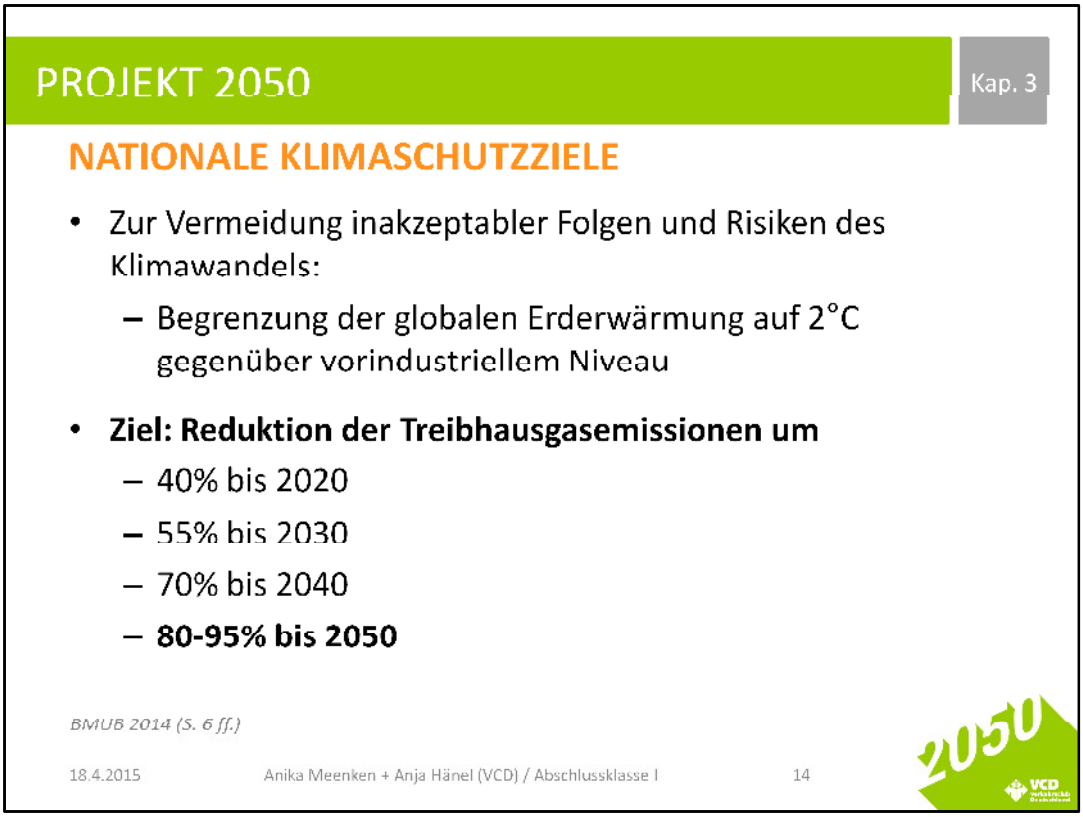
Bezieht man noch E-Räder in diese Berechnung ein, ergibt sich ein Einsparpotential für ca. 2/3 aller Wege!

Kapitel 3

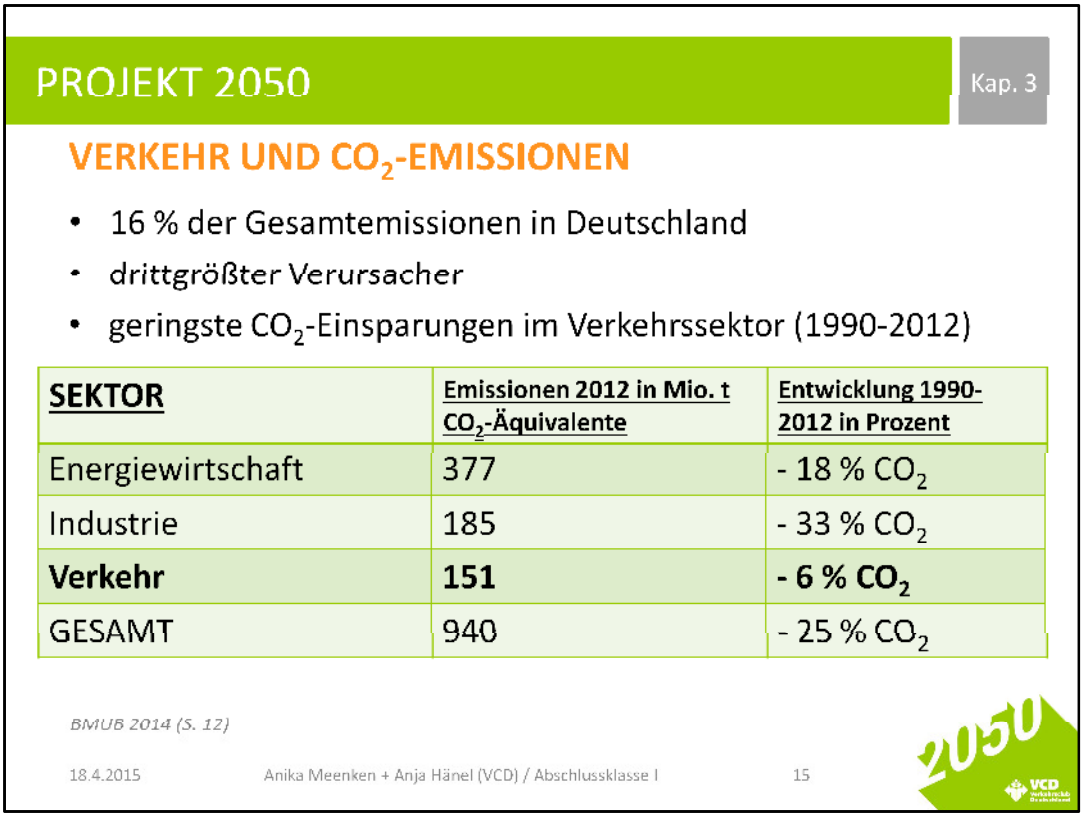
PROJEKT 2050



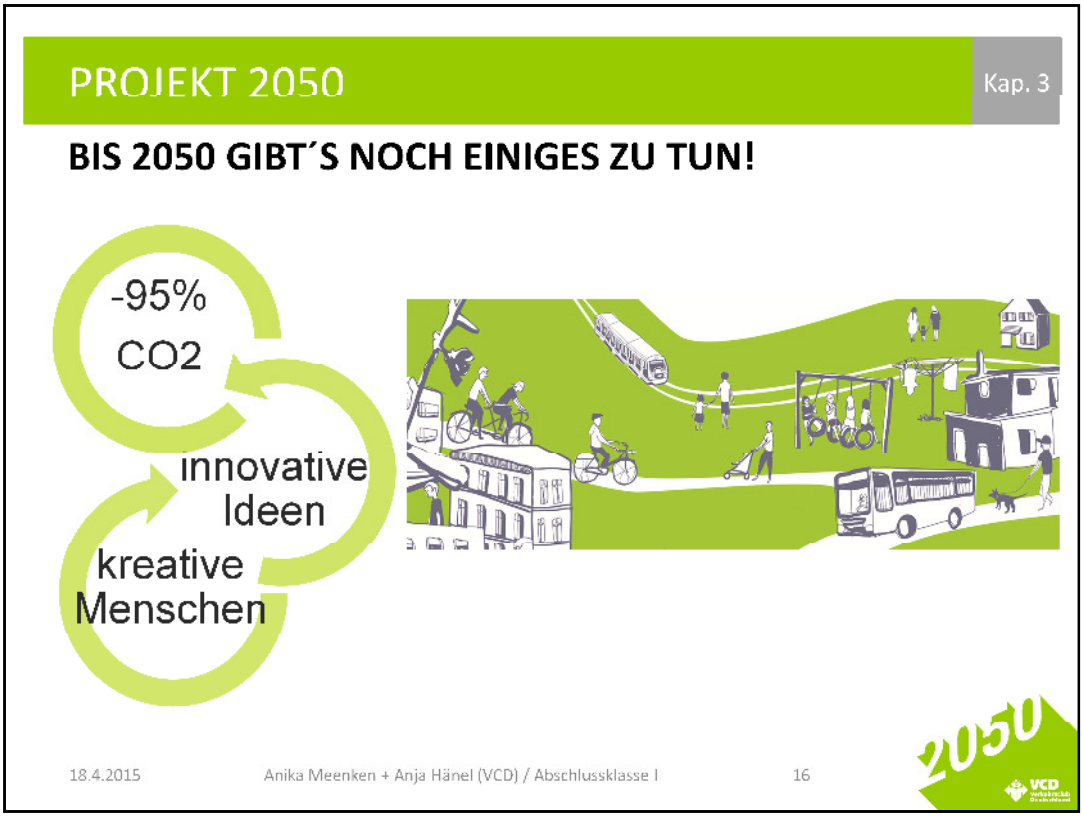
Die Rahmendaten auf einen Blick:
- 3jährige Laufzeit
- Zielgruppe
- Projektziel
- Gefördert durch das Bundesumweltministerium im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative.



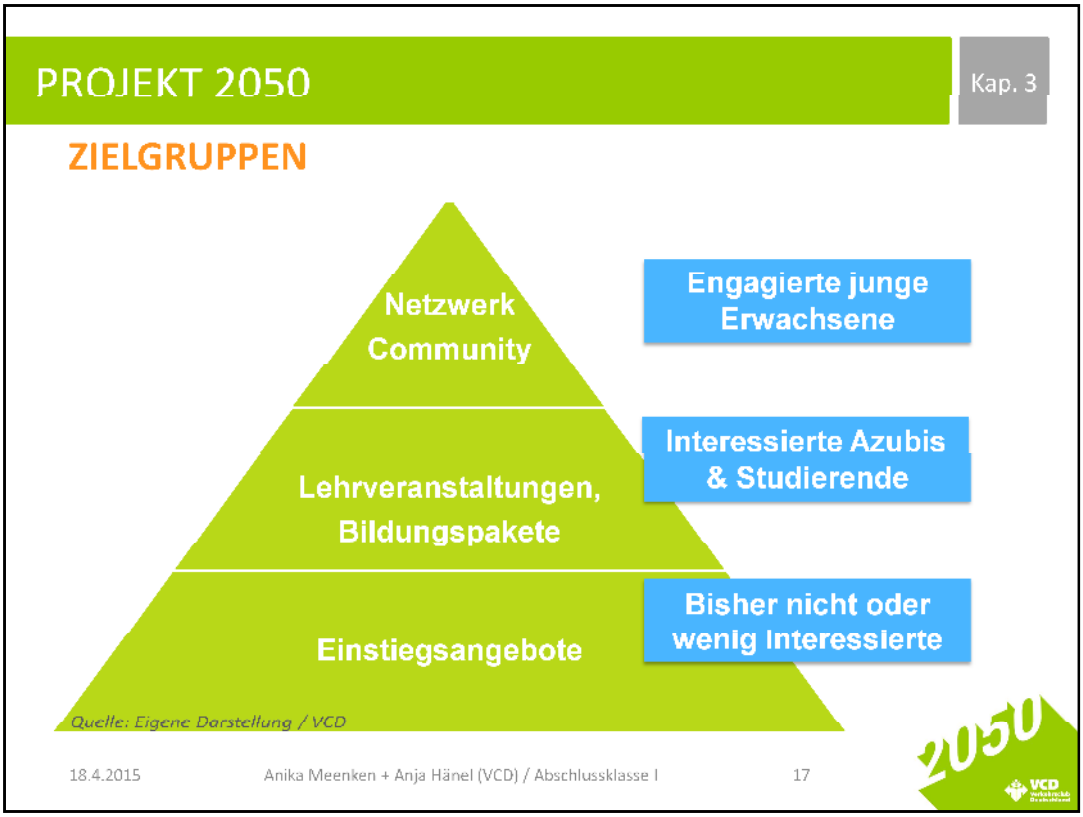
Diese hat sich zum Ziel gesetzt, die globale Erderwärmung auf 2°C zu begrenzen und dazu verschiedene Etappenziele berechnet. So z.B. bis 2050 80-95% der Treibhausgasemissionen einzusparen.



Das ist schon sehr ambitioniert, wenn man aber weiß, dass im Verkehrsektor die Einsparungen in den letzten 22 Jahren läppische 6% betrugen und die anderen Sektoren bereits viel mehr schaffen, ist klar, dass bis…



2050 – und bis zur Verwirklichung der VCD-Vision für einen umwelt- und sozialverträglichen Verkehr (s. Abb./Grafik) noch viel zu tun gibt!



Wir arbeiten auf 3 verschiedenen Ebenen, um die Zielgruppe über umweltverträgliche Mobilität zu informieren und für dieses Thema zu begeistern:

Unsere Basis bilden Einstiegstangebote für „bisher nicht oder wenig Interessierte“, die aktions- und spaß betont sind,
auf der 2. Stufe arbeiten wir inhaltlich mit Azubis und Studierenden zusammen, halten Lehrveranstaltungen und konzipieren Bildungsangebote,
die Spitze der Pyramide bildet unsere Community für engagierte junge Erwachsene, die sich dort vernetzen können und in ihrem Engagement bestärtk werden

1. Für bisher nicht oder wenig Interessierte
radparcours.de
Foto: Eigenes Foto / VCD

1. Für bisher nicht oder wenig Interessierte
Foto: Eigenes Foto / VCD

PROJEKT 2050

Kap. 3

2. FÜR INTERESSIERTE AZUBIS UND STUDIERENDE

- Lehrveranstaltungen
- Projekttage
- fachspezifische Bildungspakete
- Unterstützung bei Abschlussarbeiten

für Schlüsselbranchen und –studiengänge

Fotos: Phillip Wood

Fotos: Bewertung der Erreichbarkeit des Bergparks mit öffentlichen Verkehrsmitteln/ mit öffentlichem Leihfahrrädern und Entwicklung von Verbesserungsvorschlägen aus dem Blickwinkel internationaler Touristen.

2. FÜR INTERESSIERTE AZUBIS UND STUDIERENDE

Berufsschulen

- Bürokommunikation /-management
- Gesundheitswesen
- Fahrzeugtechnik
- Mobile Dienstleistungen / Versorgung
- ErzieherInnen

Hochschulen

- Verkehrswesen
- Stadt- und Regionalplanung
- Politikwissenschaft
- Wirtschaft
- Kommunikation/ Medien
- Lehramt
- Design

3. FÜR BEREITS AKTIVE JUNGE ERWACHSENE

Community Mobilität2050

Community-Mitglieder können:

- Mobilitätsthemen diskutieren
- Netzwerken
- Aktionen und Kampagnen zum Thema nachhaltige Mobilität planen und organisieren
- Job als Promoter und/oder Online- Moderator finden

→ *http://mobilitaet2050.vcd.org*

2050-Newsroom mit einem offenen Kommunikationskonzept:

▪ Fragen sind ein zentraler Bestandteil -> keine Antworten vorgeben, sondern Alternativen aufzeigen

• 5 Themenfelder mit verschiedenen Blogs, bei denen mitdiskutiert werden kann

• Instagramkonto mit dem hashtag mobilitaet2050, bei Fotos/ Bilder zur Mobilität gepostet werden können

• Aktionskarte

• Wissensspeicher zur thematischen Vertiefung

• Twitter über VCD

• Schnittstelle zum VCD Facebook

•Jobbörse mit Infos zu aktuellen Ausschreibungen im Umweltbereich

=> Also bitte reinschauen! Internetadresse s. 2050-Postkarte

• Fach-Promoter: unterstütze uns bei Aktionen, Informationsveranstaltungen, Workshops oder Lehrveranstaltungen an Berufsschulen und Hochschulen. Dafür erhältst Du regelmäßige Schulung zu Didaktik und zu den neusten Projektinhalten. Die Durchführung der Veranstaltungen wird mit einem Honorar vergütet.

• Online-Moderator: Du hast Lust Texte zu schreiben, kannst Leute motivieren und hast Lust zum Thema nachhaltige Mobilität zu schreiben? Dann blogge für 2050 zu einem der Themenbereiche (Politik und Verkehr; Gesellschaft und Mobilität; unterwegs sein – auf Reisen und im Alltag; Gestaltung – Stadtplanung/ Design und Mobilität; Technik und Verkehr. Du bekommst von uns kostenlos Weiterbildungen zum Thema Typo3, Webkommunikation, Campaigning und Pressearbeit inkl. Zertifikate und wir bezahlen dir die Reisekosten zu Workshops oder Veranstaltungen, die für deinen Blog interessant sind.

•2050-Abschlussklasse: Berufsschüler/-innen und Studierende, die eine Abschlussarbeit im Themenfeld „Nachhaltige Mobilität“ planen oder bereits daran arbeiten, bieten wir eine interdisziplinäre Abschlussklasse an. Wir unterstützten dich bei der Themenfindung, zeigen Anknüpfungspunkte zum jeweiligen Studienfach auf und geben fachliches Feedback. Zudem können wir fertige Abschussarbeiten mit Bezug zu nachhaltiger Mobilität auf unserer Website veröffentlichen.

• Zukunftscamp: Du hast Lust, einen Film zu drehen oder kreative Texte zu schreiben? Oder vielleicht willst du doch lieber Musik oder Sport machen, eine gute Zeit haben? Dann komm zu unserem Zukunftscamp zum Thema nachhaltige Mobilität!

• Newsletter: Du willst ständig auf dem Laufenden bleiben, was hier bei uns passiert? Abonniere den Newsletter und erhältst regelmäßige Updates mit den Highlights aus dem Projekt und natürlich aus den Gruppen!

Kapitel 4

ZOTERO HOW-TO

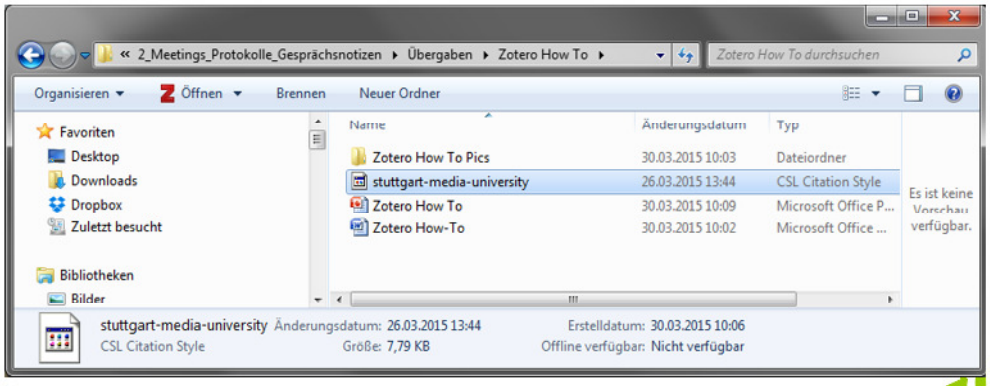
ERSTMALIGE EINRICHTUNG
INSTALLATION

- Die Literaturverwaltung muss zunächst auf jedem Rechner
  → https://www.zotero.org/download/
- Klick:

- Datei speichern. Diese befindet sich nun im festgelegten Download-Ordner.
- Per Doppelklick Installation starten, alle Schritte bestätigen.
- Auf dem Desktop sollte sich nun eine Verknüpfung befinden.

ERSTMALIGE EINRICHTUNG
ZITIERSTIL INSTALLIEREN

- Zitierstil (z.B. ***stuttgart-media-university)*** auswählen und installieren (Doppelklick). Zotero muss hierfür geöffnet sein.



TEIL 1

Literatur verwalten

SCHRITT 1 – DATEI BENENNEN

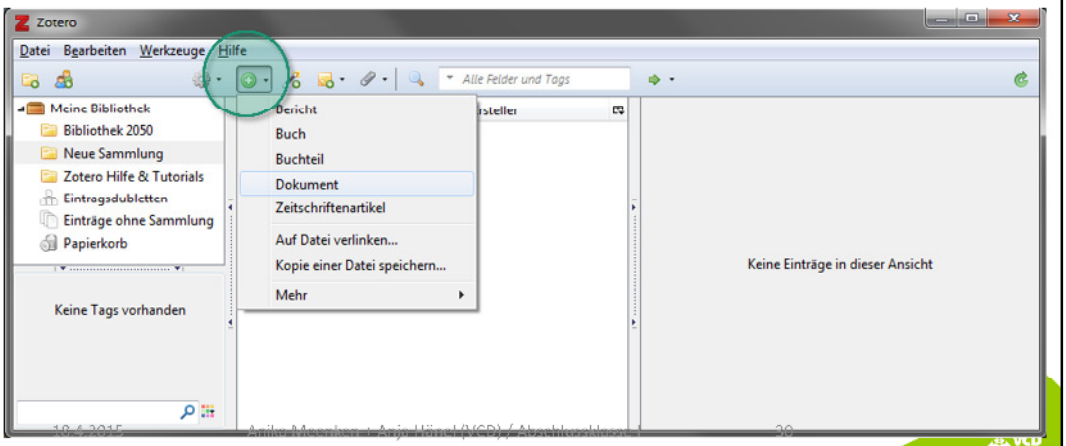
- Die Datei nach dem Schema „Autor/Hrsg.*+Jahr+Titel“ benennen.

  (bspw. „UBA 2012 Daten zum Verkehr“)

* mglst. ein Kürzel verwenden.

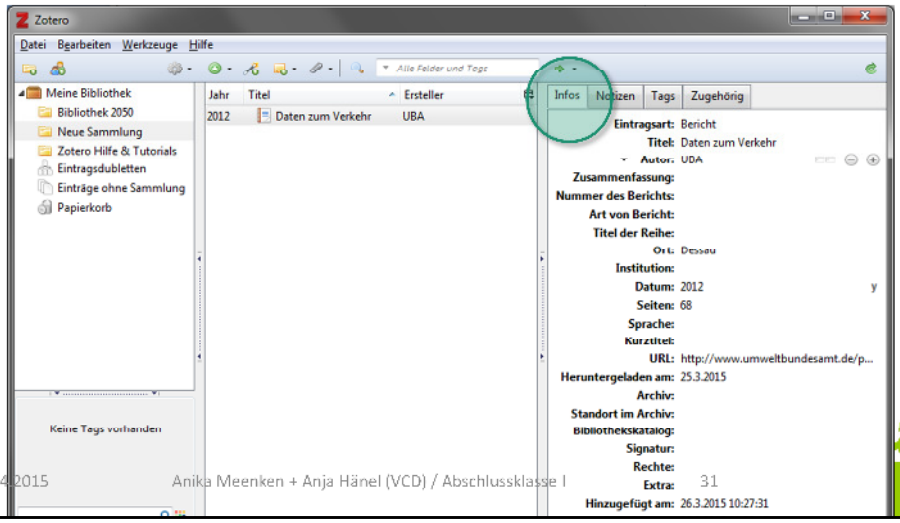
SCHRITT 2 – ZOTERO-EINTRAG

- Zotero starten und einen neuen Eintrag erstellen



SCHRITT 2 – ZOTERO-EINTRAG

- Je nach Bedarf so viele Informationen wie nötig einspeisen, um eine vollständige Literaturangabe zu gewährleisten.



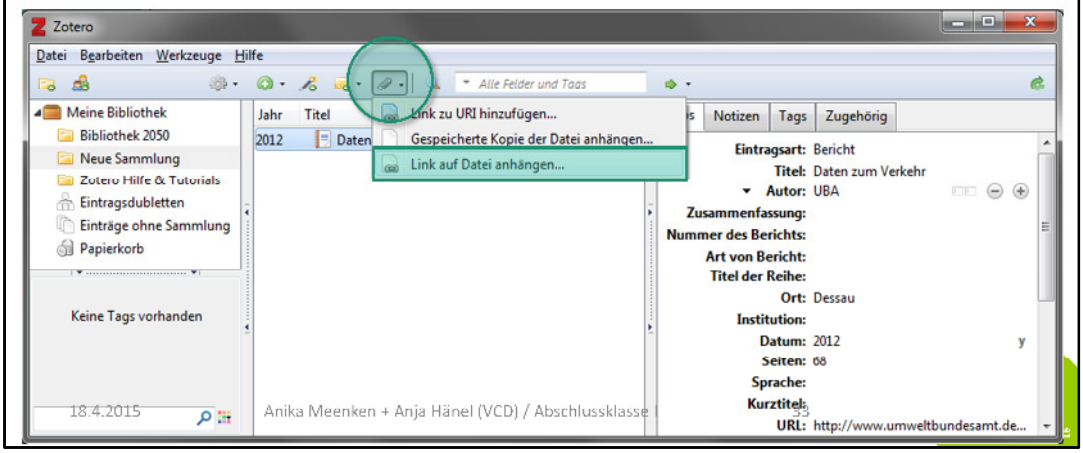
SCHRITT 2 – ZOTERO-EINTRAG

Weiter Hinweise zum Bearbeiten der Informationen:

- **Ort:** Falls nicht angegeben / unbekannt „o.O." (ohne Ort); evt. auch Sitz des Herausgebers (bspw. UBA → Dessau).
- **Datum**: nur Jahr.
- **Seiten**: Praktisch, um Umfang der Informationen einzuschätzen.
- **Sprache**: nur wenn nicht Deutsch.
- **URL**: immer mit angeben, falls eine Publikation (auch) online verfügbar ist.
- **Heruntergeladen am**: … dann auch unbedingt mit rein.

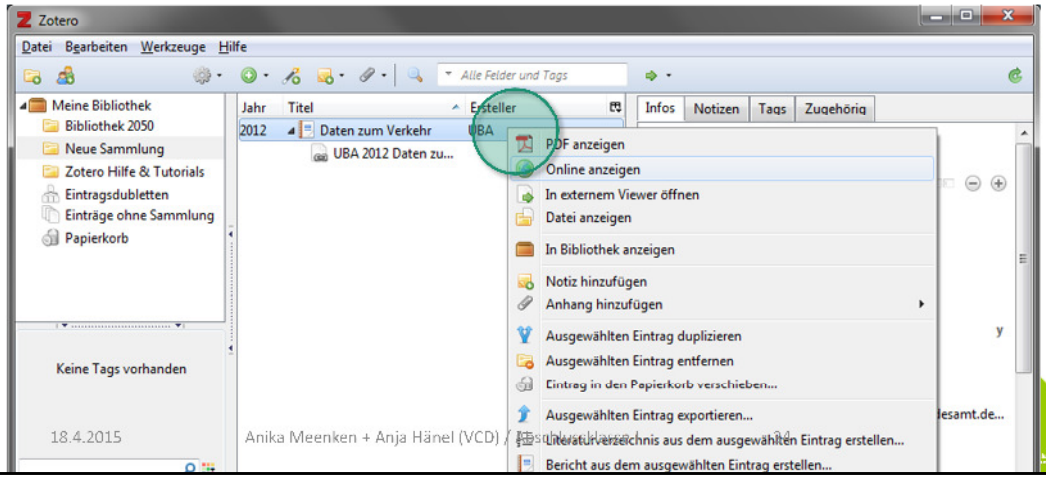
SCHRITT 3 – DATEI VERLINKEN

- Dem Eintrag im Literaturverzeichnis einen „Link auf Datei anhängen“ (keine Kopie erstellen).



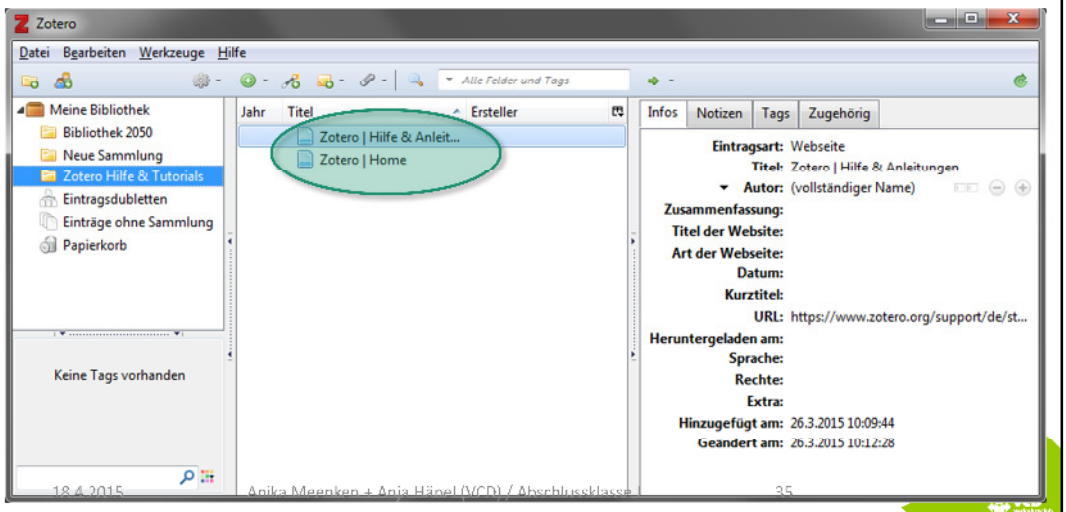
SCHRITT 4 – DATEI BENUTZEN

- Per Doppelklick öffnet man das verlinkte Dokument.
- Per Rechtsklick auf den Eintrag lässt sich die angegebene URL öffnen.



SCHRITT 5 – DARÜBER HINAUS …

- Zotero bietet noch weitere Möglichkeiten. Mehr Informationen und Hilfe gibt es (bei Bedarf) hier:



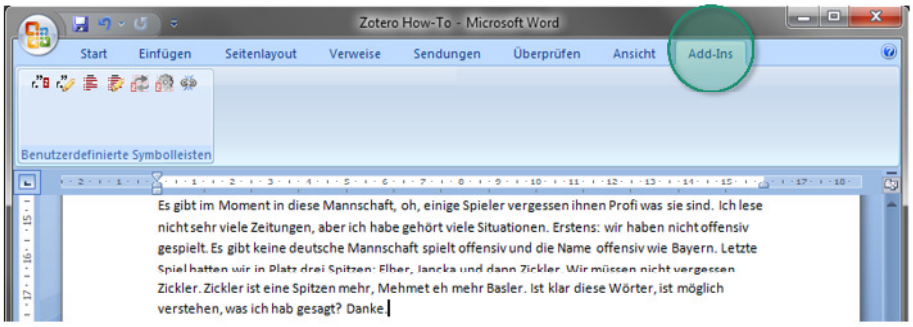
Hinweis von Eva: Zotero can export to BibTeX, so you can already use it with LaTeX
http://libguides.mit.edu/c.php?g=176000&p=1159208

TEIL 2

Zitieren

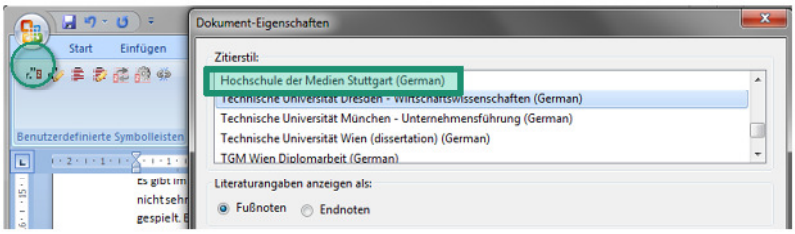
ÜBERSICHT

- Die Add-Ins für Word werden automatisch installiert. Mit ihrer Hilfe lässt sich schnell und einfach zitieren, sowie das Literaturverzeichnis erstellen.



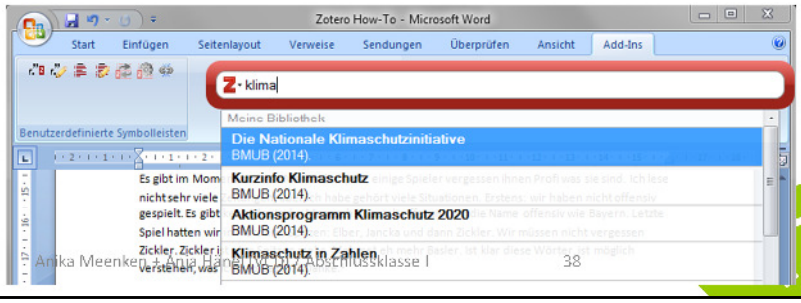
SCHRITT 1 – QUELLENANGABE EINFÜGEN

- Zur gewünschten Stelle im Text springen & den „Insert citation“-Button drücken. Zitierstil auswählen (einmalig) und die gewünschte Quelle suchen.



1.

2.



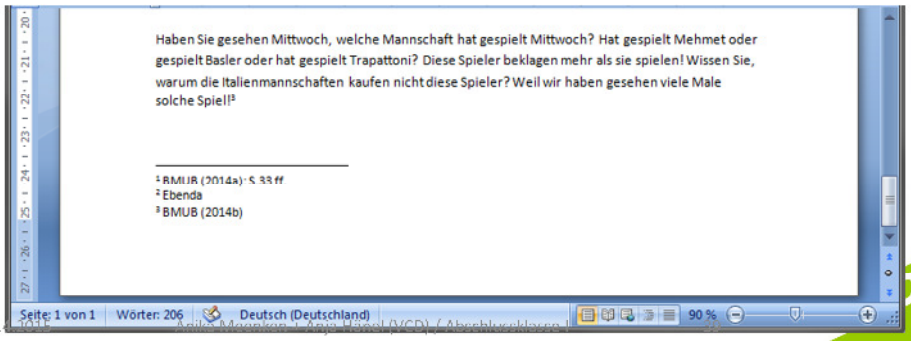
SCHRITT 1 – QUELLENANGABE EINFÜGEN

- Die Quellenangabe erscheint als Fußnote.

  Mehrmaliges zitieren der gleichen Quelle hintereinander
  → "Ebenda"

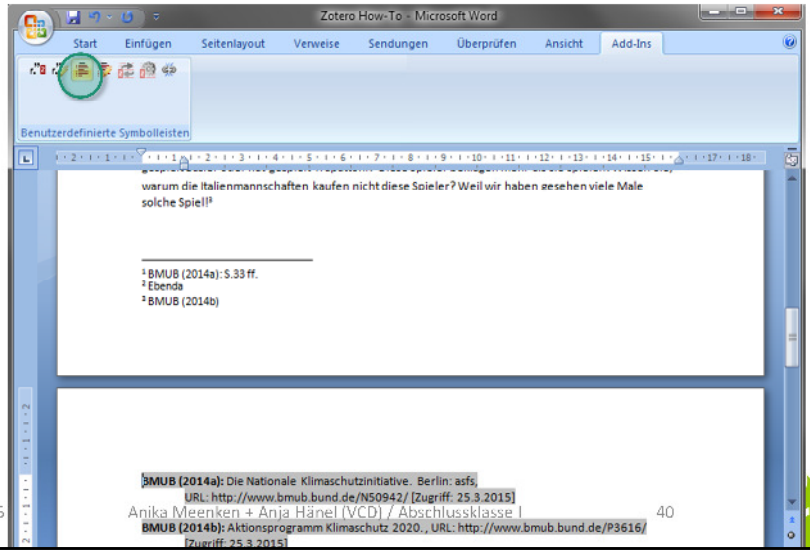
  Unterschiedliche Quellen mit selbem Autor/Hrsg.+Jahr
  → Trennung mit „a", „b", etc.

  Seitenangaben händisch eintragen.



SCHRITT 2 – LITERATURVERZEICHNIS

- Zur gewünschten Stelle springen / Seitenumbruch, und den „Insert bibliography“-Button drücken.



SCHRITT 2 – LITERATURVERZEICHNIS

- Änderungen / Anpassungen der Angaben können händisch gemacht werden.

Kapitel 5

KREATIVITÄT FÖRDERN

KREATIVITÄT FÖRDERN

Kap. 5

BIST DU KREATIV?

Kreativität = Kunst?
Kreativität ⏮ vom lateinischen Wort “creare” =“schaffen”, “gebären”, “erzeugen”
Kreativität ist einfach auch gutes Handwerk d.h. man kann es lernen, deshalb heute:
Kreativitätstechniken kennenlernen + üben

KREATIVITÄT FÖRDERN

TRÄUM NICHT!

SEI STRUKTURIERT!

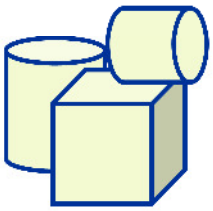
$$(a+b)^2 = a^2+2ab+b^2$$
$$(a-b)^2 = a^2-2ab+b^2$$

KREATIVITÄT FÖRDERN

JEDE (R) FÜR SICH

KREATIVITÄT FÖRDERN

DENK AN ALLES!

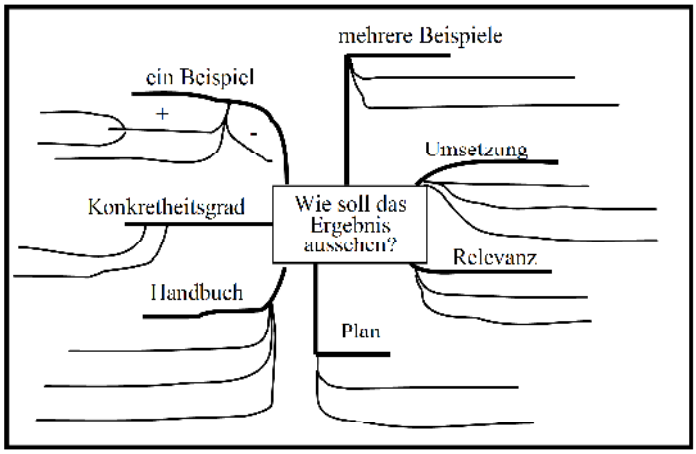


KREATIVITÄT FÖRDERN

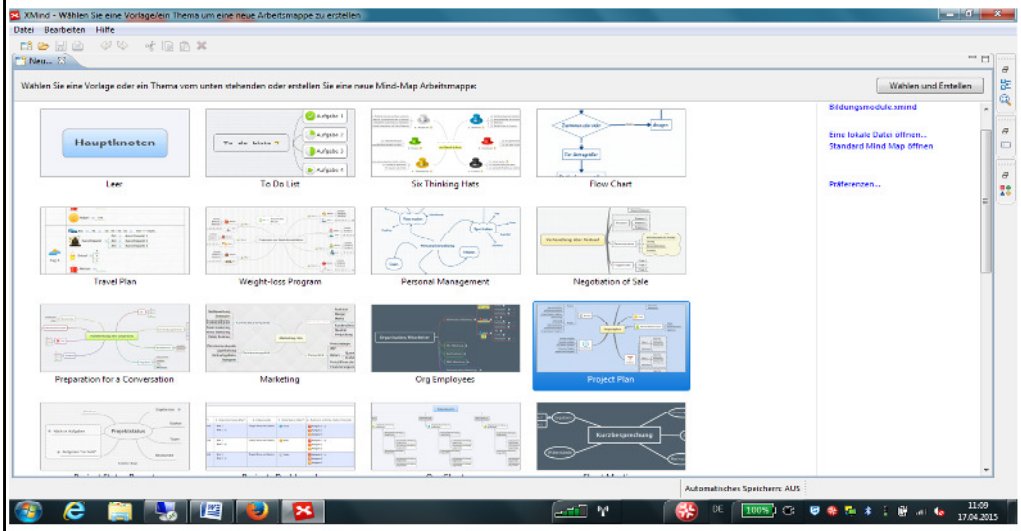
BACK TO REALITY

- visualisieren
- dokumentieren
- sortieren
- bewerten ⏩ Raum des Kritikers
- ausarbeiten ⏩ Raum des Realisten

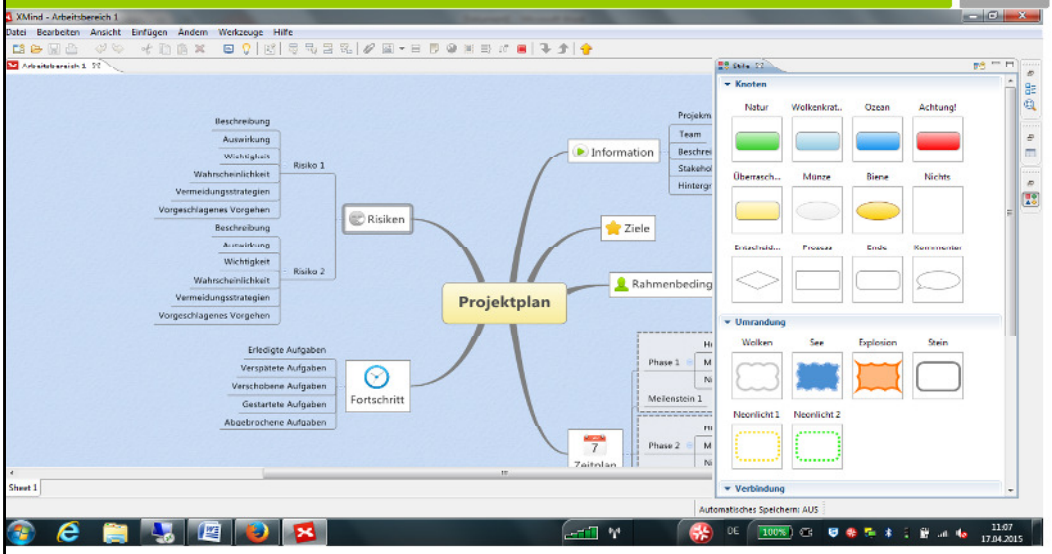
MIND MAPPING



KREATIVITÄT FÖRDERN



X-Mind


XMind - Arbeitsbereich 1
Datei Bearbeiten Ansicht Einfügen Ändern Werkzeuge Hilfe
Projektplan
Risiken
Information
Ziele
Rahmenbeding
Fortschritt
Zeitplan
Beschreibung
Auswirkung
Wichtigkeit
Wahrscheinlichkeit
Vermeidungsstrategien
Vorgeschlagenes Vorgehen
Risiko 1
Risiko 2
Erledigte Aufgaben
Verspätete Aufgaben
Verschobene Aufgaben
Gestartete Aufgaben
Abgebrochene Aufgaben
Phase 1
Phase 2
Meilenstein 1
Knoten
Natur
Wolkenkrat..
Ozean
Achtung!
Münze
Biene
Nichts
Umrandung
Wolken
See
Explosion
Stein
Neonlicht 1
Neonlicht 2
Verbindung
Sheet 1
Automatisches Speichern: AUS

DER MORPHOLOGISCHE KASTEN

- für Probleme, deren Lösungsparameter bekannt sind

-> Vielzahl verschiedener potentieller Lösungen

- anwendbar für die Ausgestaltung eines Produkts oder Prozesses.
- Bsp.: Bei der Entwicklung eines Stuhls gibt es die Lösungsparameter Höhe, Farbe, Anzahl der Beine, Material, etc.

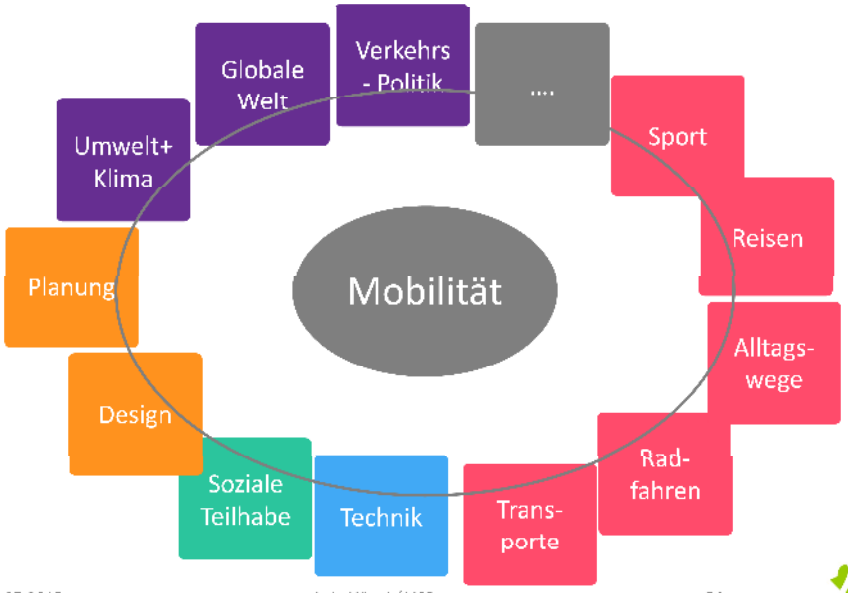
DER MORPHOLOGISCHE KASTEN

Varianten eines Stuhls						
Höhe	10	40	80			
Anzahl der Beine	1	2	3	4	mehr	
Material	Holz	Plastik	Pappe	Metall		
Farbe	rot	grün	gelb	blau		

KREATIVITÄT FÖRDERN

Kap. 5

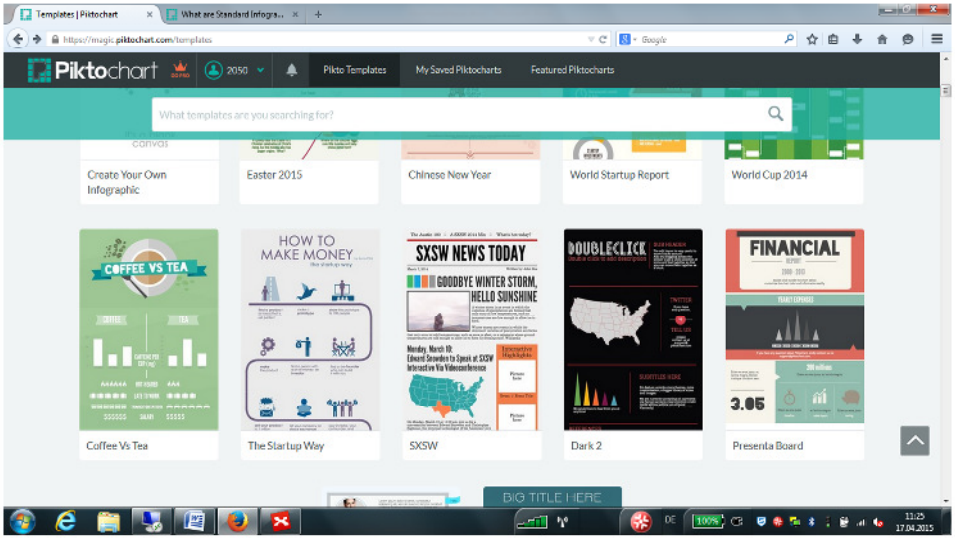
EIN THEMA – VIELE ZUGÄNGE



DER MORPHOLOGISCHE KASTEN

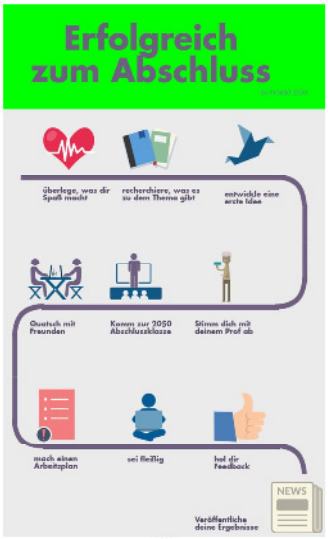
Fahrradförderung						
Maßnahmen	Gesellschaft	Technik	Praxis	Gestaltung	Politik	Analyse

KREATIVITÄT FÖRDERN



KREATIVITÄT FÖRDERN

HTTPS://MAGIC.PIKTOCHART.COM



Sag‘s uns!
Was
wird
uns
2050
bewegen
?
VCD
Verkehrsclub
Deutschland
Foto: Eigenes Foto / VCD

Vielen Dank!
Was
wird
uns
bewegen
2050
?
VCD
Verkehrsclub Deutschland
Foto: Eigenes Foto / VCD

VCD-Projekt 2050
2050@vcd.org
http://mobilitaet2050.vcd.org
#mobilität2050
2050

QUELLEN / LITERATUR

ADFC Landesverband Hamburg e.V. (2014): Fahrradfreundliche Großveranstaltung. Hamburg. [Online-Version (Stand: 15.1.2015)]

BMU Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit / UBA Umweltbundesamt (2010): Leitfaden für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen. Berlin / Dessau-Roßlau. [Online-Version (Stand: 15.1.2015)]

BMUB Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (2014): Aktionsprogramm Klimoschutz 2020. Berlin. [Online-Version (Stand: 16.1.2015)]

BMVI Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (2014): Verkehr in Zahlen 2014/2015. Hamburg. [Online-Version (Stand: 16.1.2015)]

Cyclelogistics (2014): Potential to shift goods transport from cars to bicycles in European cities. Graz. [Online-Version (Stand: 15.1.2015)]

Fairkehr Magazin (2014): Ausgabe 4/2014. Bonn.

INFAS Institut für angewandte Sozialwissenschaft (2008): Impulsvortrag Mobilität in Deutschland – Fahrradnutzung. [Online-Version (Stand: 15.1.2015)]

Stabsstelle Umweltprojekte 34. Deutscher Evangelischer Kirchentag Hamburg 2013 e.V. (2014): Leitfaden Lastenräder einsetzen. Bei Großveranstaltungen, in Großeinrichtungen. Hamburg. [Online-Version (Stand: 15.1.2015)]

Stadt Berlin – Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt (2011): Neue Radverkehrsstrategie für Berlin. [Online-Version (15.1.2015)]

Statistisches Bundesamt (2014): Statistisches Jahrbuch – Deutschland und Internationales. Wiesbaden. [Online-Version (Stand: 15.1.2015)]

UBA Umweltbundesamt (2012): Daten zum Verkehr. Ausgabe 2012. Berlin / Dessau. [Online-Version (Stand: 15.1.2015)]

UBA Umweltbundesamt (2014): Treibhausgasemissionen in Deutschland im Jahr 2013 (erste Schätzung). Dessau. [Online-Version (Stand: 15.1.2015)]

VCD Verkehrsclub Deutschland e.V. (2006): Güterverkehr in der Stadt. Berlin. [Online-Version (Stand: 15.1.2015)]

VCD Verkehrsclub Deutschland e.V. (2014): Lasten auf die Räder! [Online-Portal (Stand: 15.1.2015)]